

Beratungs- und Schulungsangebote

Daniel Kurzawe

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek

DINI-Jahrestagung 2017

“Forschungsdaten - von der Produktion bis zur Langzeitarchivierung”

04./05.10.2017, SUB Göttingen

Ausgangslage der Göttingen eResearch Alliance

Ausgangslage und Herausforderung

- Trotz der vielfältigen Kooperationen und Lösungen ist flächendeckend nicht bekannt, welche Angebote, Möglichkeiten und Ansprechpartner existieren
- Die Digitale Transformation ist in den einzelnen Fachdisziplinen unterschiedlich ausgeprägt
- Zunehmende Bedeutung von Forschungsdaten in der wissenschaftlichen Kommunikation
- ... Anforderungen in der Forschungsförderung, Nachhaltigkeit digitaler Forschung, etc.



Besondere Ausgangslage in Göttingen

- Zwei starke Infrastruktureinrichtungen
 - Staats- und Universitätsbibliothek (SUB)
 - Gesellschaft für wiss. Datenverarbeitung (GWDG)
- Beide Einrichtungen leisten nicht nur Service sondern sind forschungsstark
 - „Forschung und Entwicklung“ an der SUB, „eScience“ an der GWDG (Drittmittel jeweils bis ca. 4,5 Euro/Jahr)
 - Beteiligt an relevanten nationalen und internationalen Projekten zu Forschungsinfrastrukturen, u.a.
 - für die Geistes- und Kulturwissenschaften in Deutschland und Europa : DARIAH
 - als europäische Infrastruktur für Open Access: OpenAire
 - als europäische Dateninfrastruktur: EUDAT
 - als globale Forschungsdateninitiative: Research Data Alliance
 - In Form des Hochleistungsrechner-Nord (HLRN, ab 2018)
- eResearch Alliance **übersetzt** die Forschung von SUB und GWDG in eine Beratungs- und Service-Initiative für den Campus auf internationalem Niveau



Forschungsdaten-Leitlinie



Göttingen eResearch Alliance

Themen

Aktuelle Seite: ▶ Startseite ▶ 01. Juli 2014: Forsc...

Aa+

Aa-



Suche

English

01. Juli 2014: Forschungsdaten-Leitlinie der Universität Göttingen (einschl. UMG)

Präambel:

Die Georg-August-Universität Göttingen verfolgt die Ziele, überlieferte Erkenntnisse kritisch zu bewahren, neues Wissen zu gewinnen und beides für Wissenschaft und Gesellschaft sowie folgende Generationen zugänglich und nutzbar zu machen. Das Management, die Sicherung, Aufbewahrung und nachhaltige Bereitstellung von Forschungsdaten müssen daher nach anerkannten Standards erfolgen und hohen Anforderungen genügen. Rechtliche und ethische Verpflichtungen sind zu beachten. Die Universität Göttingen erkennt an, dass die Umsetzung der Leitlinie die Situation und Besonderheiten der Fächerkulturen zu berücksichtigen hat.

Regelwerk:

1. Die Universität fördert und unterstützt den freien Zugang zu Forschungsdaten.
2. Forschungsdaten sind Daten, die im Zuge der Forschung gesammelt, beobachtet, simuliert, abgeleitet oder generiert werden.
3. Das Management von Forschungsdaten umfasst deren Planung, Erfassung, Verarbeitung, und Aufbewahrung. Es sichert den Zugang, die Nachnutzung, Reproduzierbarkeit und Qualitätssicherung aller Forschungsdaten, die wissenschaftlichen Ergebnissen zugrunde liegen.
4. Die Projektleiterinnen und Projektleiter sowie eigenverantwortlich Forschende sind i.d.R. für das Forschungsdatenmanagement ihrer Forschungsvorhaben verantwortlich. Sie sind insbesondere verpflichtet, die Einhaltung der guten wissenschaftlichen Praxis und der Fachstandards sicherzustellen.
5. Forschungsprojekte mit Forschungsdaten erfordern einen Datenmanagementplan, der u.a. die Zugangsrechte und -vorbehalte der Forschungsdaten darlegt.
6. Die Universität berät beim Forschungsdatenmanagement in Forschungsvorhaben von der Planung, über die Durchführung bis über das Vorhabensende hinaus und bietet geeignete Aus- und Fortbildung an.
7. Die Universität implementiert und unterhält eine Grundausstattung an Forschungsdateninfrastruktur und stellt damit eine angemessene Aufbewahrung und die technische Verfügbarkeit von digitalen Forschungsdaten sicher. Spezifische Anforderungen sind abzustimmen und ggf. zusätzlich zu finanzieren.
8. Die Speicherung und Archivierung digitaler Forschungsdaten erfolgt in der IT- und Informationsinfrastruktur der Universität oder in anerkannten externen oder internen Fachrepositorien.
9. Die Universität und ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beachten beim Forschungsdatenmanagement ethische, datenschutz- und urheberrechtliche oder geheimhaltungswürdige Belange. Die Prüfung der Forschungsdaten im Sinne des Arbeitnehmererfindungsgesetzes sowie vertraglicher Vereinbarungen bleibt hiervon unberührt.
10. Bei einer Übertragung von Nachnutzungs- oder Veröffentlichungsrechten soll darauf geachtet werden, dass die Daten für wissenschaftliche Zwecke frei verfügbar bleiben.

Aufbau der Göttingen eResearch Alliance (eRA)

- Verbund von SUB und GWDG
 - In Kooperation mit Forschungsservice und UMG Medizininformatik
- Team mit multidisziplinärem Hintergrund und eResearch Expertise
- Ausstattung: 4 Vollzeitäquivalente + 1 Assistenz
- Universitätsprojekt: Sommer 2014 bis Nov. 2018
 - Verstetigung von 3 VZÄ ab Mitte 2018



Dr. Philipp Wieder
Degree in Electrical Engineering, PhD in Computer Science



Dr. Jan Brase
Degree in Mathematics, PhD in Computer Science



Fatih Berber
Computer scientist



Timo Gnadt
Computer scientist



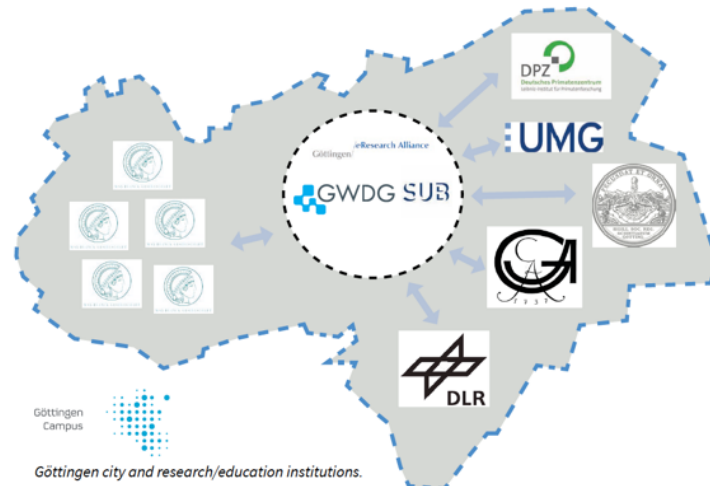
Péter Király
Software developer and historian



Christopher Menke
Computer scientist



Lena Stellen
Historian and cultural anthropologist



Ziel: Campusweit einen *zentralen Ansprechpartner* etablieren

eRA-Beratung

eRA-Beratung

Antragsberatung

- Lokal, Göttingen Campus
- National, z.B. DFG
- International, z.B. EU

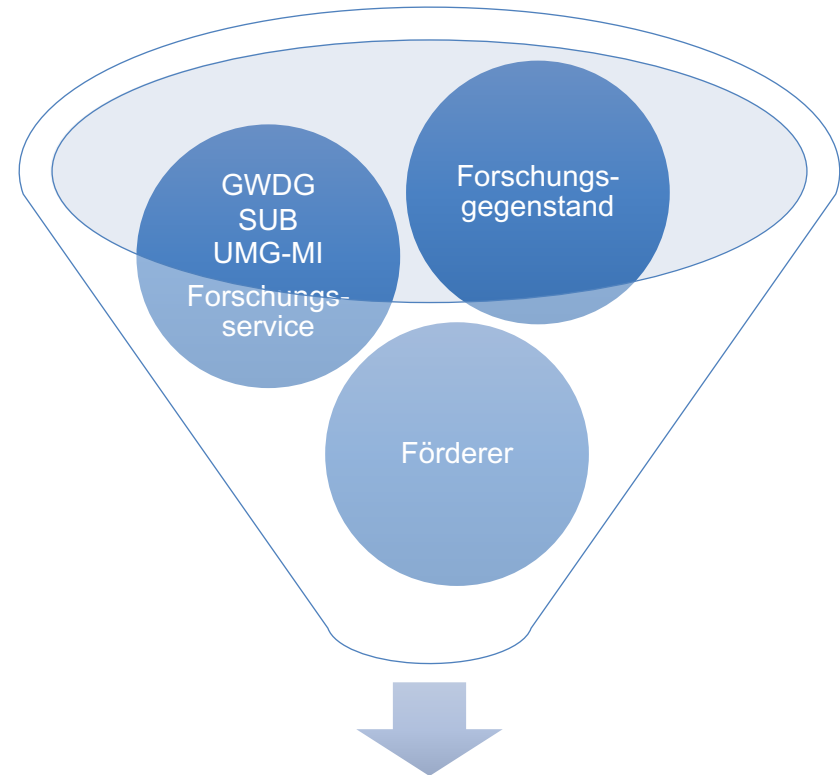
Datenmanagement-Strategie

- hochgradig förderrelevant
- eRA Stellungnahmen als Input für Göttinger Forschungskommissionen
- Qualitätssicherung des Antrags

Stellungnahmen & Beratungen (#Fälle)

- *Akademie Göttingen* (1)
- *SFB+TRR* (9, davon 4 mit INF)
- *DFG-Graduiertenkolleg* (10)
- *DFG-Forschergruppe* (11, davon 1 mit INF)
- *Andere geförderte Projekte* (4)

Forschungsanträge



Daten-Management-Strategie

Beratungsinhalte

Datenmanagement

- Speicherung, Dokumentation, Verantwortlichkeiten, ...
- Eingehen auf Besonderheiten im Projekt, z.B. rechen- oder speicherintensive Daten, sensitive Daten, überregionale Kommunikation, ...

Datenpublikation

- Betonung der steigenden Bedeutung und positiven Effekte
- Vorschläge für konkrete Lösungen im Projektkontext

Open Access Publikation

- Betonung der positiven Effekte
- Herausstellung der Anforderungen von Förderern und Universität
- Kontaktvermittlung zu Beratung an SUB

Technologien

- Überprüfung der Schlüssigkeit beantragter IT-bezogener Mittel
- Vermittlung geeigneter Services vor Ort
- Angebote zur Dienste-Entwicklung als Unterauftrag
- Angebote zur Mitarbeit im Projekt (z.B. INF)

Ablauf und Form der Beratung

- Einbindung der eResearch Alliance über Beratungsprozess der Abteilung Forschung
- Benennung einer eRA-Kontaktperson für Antragstellende
- Kontaktaufnahme mit Antragstellern und Beratungsangebot seitens der eRA
- Persönliches Gespräch zur Sensibilisierung für die betroffenen Themenbereiche
- Begutachtung von bereits vorhandenen Antragstextteilen
- Abschliessende Einschätzung des Antrags und des Beratungsverlaufes an Abteilung Forschung

Erforderlich:

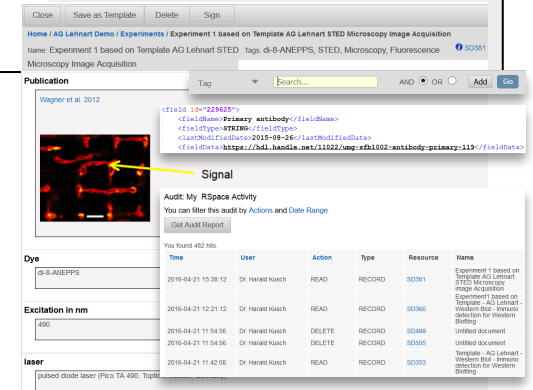
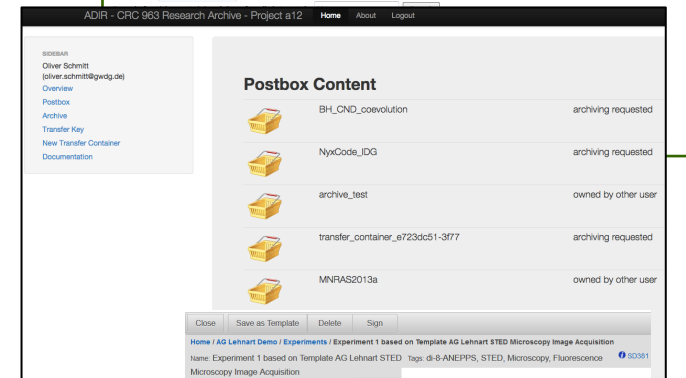
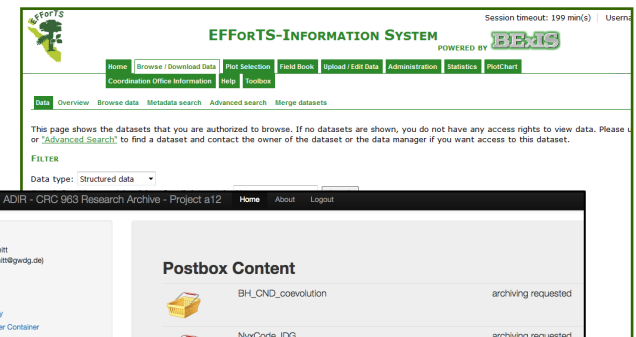
- Möglichst frühe Einbindung der eRA bzw. Kontaktaufnahme mit Antragsteller
- Kontinuierliche und zeitnahe Information aller beteiligten Akteure
 - Projektmanagement-Aufgabe
 - Konkrete Workflows definieren

Außerdem sinnvoll:

- Sichtbarkeit der eRA am Campus durch Netzwerke
- Online-Angebot für Kontaktaufnahme und Überblick über Services

Bsp. Beteiligung in SFBs

- Fachwissenschaftler + Infrastrukturen (SUB, GWDG, UMG-MI)
- SFB 755 – Infrastruktur und Project management
 - zur Veröffentlichung von Methoden und Tools
- SFB 990 – EFForTS Information System
 - Zentrale Austauschplattform, Datenintegration
- SFB 963 – AstroFIT Data InfRastructure (ADIR)
 - Referenzierung und Archivierung in den Arbeitsablauf integriert
- SFB 1002 – Research Data Platform
 - Elektronisches Laborbuch
- SFB 1286 – Synaptic Integrative Data Strategy (SynIDs)
→ Strukturen, die auf dem Campus **nachgenutzt**, angepasst, erweitert werden können



eRA-Schulungen

Schulungen

- Maßgeschneiderte Veranstaltungen der eResearch-Alliance
 - Insbesondere zu „Forschungsdatenmanagement“
 - Bereits 5 Graduiertenkollegs aus Bereichen Statistik, Sozialwissenschaften, Medizin, Chemie, Neurobiologie; GSGG, GGNB; auch externe Anfragen
 - Angebot zusammen mit SUB-Fachreferenten zur Informationskompetenz
 - Kooperation mit der Hochschuldidaktik, e-Learning und Netzwerk GwP
- Lehre und Schulung in GWDG und SUB
 - Kontinuierliches Programm mit >30 Angeboten
 - Informationskompetenz (Bibliographie-Werkzeuge, Online-Recherche, etc.), Umgang mit personenbezogenen Daten auf Geräten der GWDG
 - Über 20 Lehrveranstaltungen durch Personal
 - z.B. Elektronisches Publizieren, Distributed Storage and Information Management
 - Digital Humanities Master-Studiengang



eRA Schulungsinhalte und -ziele

Schulungsinhalte

- *Forschungsdatenmanagement*
 - Datenspeicherung: Backup, Dateiorganisation, Versionierung, Archivierung
 - Datendokumentation: Metadaten, Dateibenennung
 - Datenpublikation: Ethische und rechtliche Fragen, Lizenzen, PIDs
 - Open Access: Gold vs. Grün vs. Hybrid, Fonds der Universität
- *Services*
 - Vorstellung von Services an SUB und GWDG
 - Übungen/Workshops zu Tools/Themen (z.B. Backup und CloudServices)

Schulungsziele

- Bewusstsein für RDM wecken, Kulturwandel von unten anstoßen
- Open Access und Data Sharing bewerben
- Vorhandene Services vorstellen, zu Nachfrage, Nutzung und kritischer Auseinandersetzung anregen

Herausforderungen

- Sehr heterogene Kenntnisse/Fähigkeiten
- Abhängig von Disziplin, IT-Affinität, Alter, Dauer der Forschungstätigkeit...

eRA: Schulungsformen und -organisation

Schulungsformen

- *Info-Veranstaltungen*
 - 5-30 Minuten Vortrag, Vorstellung eRA und Themenüberblick
- *Einführung ins Forschungsdatenmanagement*
 - 1-3h Vortrag ggf. mit Gruppenarbeit oder Beiträgen aus Gruppe
- *Vertiefungs-Workshops*
 - 1-2d Workshop mit Gruppenarbeiten, Hands-On Übungen

Schulungsorganisation

- *Bisher meist auf Anfrage von NachwuchsgruppenleiterInnen, PostDocs*
- *Gemeinsames Abstimmen der Schulungsinhalte und –form, basierend auf:*
 - Vorkenntnissen und Bedarfen
 - Existierenden Policies / Best Practices in Gruppe/Projekt
 - Verwendeten Tools / Services
- *Wenn sinnvoll, Einbeziehung der Teilnehmer über*
 - Übungen, Gruppenarbeit
 - Kurze Vorstellung eigener Forschungsdaten und Umgang damit
- *Geplant für 2018:*
 - Offene, regelmäßige, disziplinübergreifende Einführungsveranstaltungen
 - Integration in Curricula

GRAcE
Göttingen Research Data
Exploratory

eRA-Projekt: GRAcE

Göttingen Research Data Exploratory

- Gefördert durch das BMBF
- Partner: SUB, GWDG, UMG
- Laufzeit: 06/2017 – 05/2019

- **Schwerpunkte:**
 - Ermittlung des Ressourcenbedarf für Datenmanagementservices an einem Forschungsstandort
 - Skalierbarkeit / Verallgemeinbarkeit von FDM Services aus spezifischen Kontexten

GRAcE

Ressourcenbedarfsermittlung:

- Kostenschätzung für den Campus Göttingen, ausgehend vom Pilotbereich Medizin
- Entwicklung eines auf andere Standorte übertragbaren Planungsinstruments

Skalierbarkeit u. Verallgemeinbarkeit:

- Wie lassen sich spez. FDM-Services auf einen breiteren Kontext anpassen?
- Konkrete Umsetzbarkeit / Aufwand / Kriterien

Use-Case-Partner:

- Deutsches Primatenzentrum,
- DH-Campus Labor (Prof. Sporleder)

➔ Anpassung von eRA-Services auf Grundlage der Ergebnisse

Pre-RDA Symposium in Göttingen

**The critical role of university RDM
infrastructure in transforming data to
knowledge**

19.03 - 20.03.2018

Vielen Dank!

Daniel Kurzawe (Timo Gnadt, Claudia Engelhardt)

<http://eresearch.uni-goettingen.de>

info@eresearch.uni-goettingen.de